

Sicher in die Schule

Schülerlotsen, die guten Helfer auf dem Schulweg.

Es herrscht reger Verkehr morgens um halb acht in der Goethestraße vor der örtlichen Grundschule. Die Autos donnern dicht an dicht die Straße entlang, der Verkehrslärm ist erschreckend laut. Auf den Bürgersteigen sind um diese Uhrzeit ziemlich viele Schulkinder unterwegs. Sie unterhalten sich und achten nicht sonderlich auf den Verkehr. Glücklicherweise gibt es die sogenannten Schülerlotsen, die für die Überquerung der vielbefahrenen Straße bereitstehen. Täglich helfen sie vielen Schulkindern über die Straße.

Als ich mich dem Zebrastreifen näherte, wartete auch eine große Menge an Schulkindern darauf, die Straße überqueren zu dürfen. Jedoch mussten sie sich noch gedulden, weil der Schülerlotse auf ihrer Seite die Kelle quer hielt. Damit gab er das Zeichen stehen zu bleiben und dass die Autos freie Fahrt hatten. Nach kurzer Zeit, als eine kleine Verkehrslücke war, trat er in die Mitte der Straße und gab den Autos mit seiner Kelle das Zeichen anzuhalten. Anschließend lotste er die Schulkinder sicher auf die andere Straßenseite. Einen kurzen Augenblick später gab er den Verkehr wieder frei. So geht dieser

Ablauf jeden morgen um diese Uhrzeit von Montag bis Freitag.

Nachdem der Schülerlotse mit seinem Dienst fertig war, bat ich ihn ein paar Fragen zu beantworten. Ich fragte ihn, warum er sich für dieses Ehrenamt entschieden hat. Darauf antwortete er: „Anfangs hat mich mein Klassenlehrer dazu gedrängt, mich zu engagieren. Doch mittlerweile mache ich es freiwillig, da es mir Spaß macht.“ Auf meine Frage, was ihm daran Spaß macht, berichtete er: „Ich mag es, wenn ich den Kleinen helfen kann und danach weiß, dass ich etwas Gutes getan habe.“

Ich finde es sehr beruhigend, dass es immer wieder junge Leute gibt, die sich zum Wohl anderer morgens bei jedem Wetter rausstellen und einfach nur helfen.